Europa trifft sich in Turku (Finnland)

Das größte folkloristische Kulturfestival des Kontinents traf sich zur 54. Europeade in der südfinnischen Stadt Turku

Die Europeade ist eine Veranstaltung der besonderen Art. An diesem jährlich stattfindenden fünftägigen Kulturfestival werden Volkstänze und Musik aus ganz Europa gezeigt. In diesem Jahr war die südfinnische Stadt Turku der Gastgeber mit 6000 Teilnehmern aus verschiedenen europäischen Ländern und Regionen. Die Europeade ist eine wunderbare Gelegenheit, alte Freunde zu treffen und neue Gruppen kennen zu lernen. So beschloss unsere Folkloretanzgruppe mit 10 Mitgliedern nach Finnland zu fahren und nach Gotha wieder einmal an einer Europeade teilzunehmen. In dem Zusammenhang bekamen wir eine Einladung von einer seit vielen Jahren befreundeten schwedisch-finnischen Tanzgruppe aus der Region von Östnylands Brage. So entstand die wunderbare Idee neben dem Freundschaftsbesuch auch an der Europeade gemeinsam teilzunehmen.

Wir reisten am Sonntag, den 23.07.2017 gut gelaunt und mit bester Vorfreude nach Finnland. Auf dem Flughafen in Helsinki erwarteten uns schon einige finnischen Freunde. Dann ging es auf die einstündige Autofahrt nach Borgo und dort wurden wir auf die Privatquartiere bei unseren finnischen Freunden verteilt. Den ersten Abend verbrachte jeder bei seinen Gastgebern. Am Montag trafen wir uns am Nachmittag in der Jugendeinrichtung der Kommune Perna zu einem gemeinsamen Übungsabend. Wir hatten die Gelegenheit unsere Auftrittstänze für die Europeade noch einmal zu üben und der finnischen Tanzgruppe bei ihrer Probe zu zuschauen. Die Musiker der finnischen Tanzgruppe hatten zuvor die Noten für unsere Tänze erhalten und konnten so nun live für uns musizieren. Ebenso hatten wir jeweils gegenseitig einen Tanz eingeübt, welchen wir zur Europeade auch gemeinsam tanzen wollten. Beim gemeinsamen Essen nutzten wir die Gelegenheit zum Auffrischen der alten Kontakte und gemütlichen Beisammensein. Den Dienstag verbrachte jeder ganz individuell mit seinen Gastgebern. Am Mittwoch fuhren wir dann gemeinsam mit der finnischen Tanzgruppe zur Europeade. Nach einer dreistündigen Busfahrt und der Anmeldung im Gatorad-Center in Turku nahmen wir Quartier im Hotel Cumulus. Am Abend gewannen wir schon mal einen Eindruck auf die zu erwartende Tage. Eine beeindruckende Großtanzschow mit 300 finnischen Tänzern gestalten Bilder zum Aurajoki-Fluss, welcher durch die historische Stadt Turku fließt.

Was die Olympischen Spiele für den Sportler ist, das ist die Europeade für Tänzer, Sänger und Musiker so geht ein geflügeltes Wort zu jeder Europeade, das den Charakter des Festivals gut beschreibt und überzeugend gelebt wird.

Schon die Fahrt mit dem Bus zur Eröffnungs-Gala zum Gatorad-Center mit gemeinsamem Gesang lebte diese Stimmung. Die Eröffnungsveranstaltung war ein wunderbarer Auftakt bis in die Nacht hinein und wir waren mit unserem Auftritt mittendrin. Aus diesem Anlass hatten wir die Kreuzpolka eingeübt. Trotz der Aufregung war es ein gelungener Auftritt. Dank der Livestream–Übertragung

konnten wir noch während der Veranstaltung unseren Auftritt ansehen. Wir waren mächtig stolz auf uns.

Von Freitag bis Sonntag wurde auf 13 Bühnen in der historischen Innenstadt ohne Unterlass getanzt und musiziert. So nutzten wir auch jede Gelegenheit die Bühnenprogramme zu besuchen und die bunte Vielfalt an Tänzen mit den verschiedensten Trachten zu bewundern und zu genießen. Viele Gruppen hatten viel Spaß dabei die Zuschauer zum Tanzen aufzufordern und sie auf die Bühne zu holen. Wir hatten also immer wieder die Chance das Tanzbein zu schwingen.

Unsere Tanzgruppe hatte auch die Möglichkeit am Freitag für zwei Auftritte in der Stadt. Wir hatten für diese 30 minütigen Auftritte jeweils ein Programm deutscher Folklore vorwiegend aus dem norddeutschen Raum aus unserem Repertoire zusammengestellt. Die Musiker der finnischen Tanzgruppe begleiteten uns zu diesen Auftritten und machten damit eine Auftrittsmöglichkeit für uns erst durchführbar. An dieser Stelle schon mal ein großer Dank!

Zu unseren beiden Auftritten tanzten wir zum Auftakt die Schwedenpolka, dann die Kreuzpolka, die Schaumburger Quadrille und die Spielmann Quadrille, die Lange Reihe, den Lüneburger Windmüller, den Dreihdans und zum Schluss den Nagelschmied.

Zwischen den Auftritten hatten wir Zeit wieder andere Bühnen zu besuchen, durch die Stadt zu bummeln, Sehenswürdigkeiten der Stadt kennen zu lernen und finnische Köstlichkeiten zu genießen.

Am Samstag gab es einen gemeinsamen Auftritt mit dem finnischen Tanzkreis Östylands Brage r. f. am Ufer des Aura-Flusses mit einem herrlichen Blick auf die historischen Schiffe. Nach einer kurzen Durchlaufprobe und Begrüßung durch die Moderatorin tanzten die Finnen zwei Tänze aus ihrer Region und dann mit uns zusammen die zuvor einstudierten Tänze Atta man angel aus Finnland und den Begrüßungstanz Tampet aus Deutschland.

Danach hatten wir die Gelegenheit noch drei Tänze die Schwedenpolka, den Lüneburger Windmüller und den Nagelschmied dem Zuschauer zu präsentieren.

Anschließend versammelten wir uns zu einem gemeinsamen Gruppenfoto. Wir nutzten die Gelegenheit uns bei der finnischen Tanzgruppe für ihre Einladung zu bedanken.

Höhepunkt jeder Europeade ist zweifellos die Parade aller Teilnehmer durch die Stadt. Der große Festumzug formierte sich am Samstagnachmittag bei herrlichem sonnigem Wetter an der Domkirche und führte am Fluss entlang durch das Europeade-Dorf, wo kurz danach der Festumzug abgeleitet wurde. Wir waren an der Stelle 100 zwischen der schweizer Tanzgruppe La Comberintze und der estischen Gruppe FMG Karupojad.

Am Straßenrand standen viele Gäste und Zuschauer, welche ohne Unterlass winkten und jubelten. Es hat uns wieder viel Spaß gemacht. Wir genossen die tolle Atmosphäre und den bunten Trubel.

Am Samstagabend gab es einen weiteren Höhepunkt, welcher sehr ungewöhnlich für eine Europeade ist. Anlässlich der Feierlichkeiten der hundertjährigen Unabhängigkeit Finnlands sollte in Verbindung mit der Europeade 2017 in Turku ein Weltrekord aufgestellt werden, bei dem 30.000 Menschen gleichzeitig tanzen. Die Europeade-Teilnehmer und Bewohner der Stadt Turku kamen der Aufforderung nach am Samstagabend um 20.00 Uhr im Europeade-Dorf am Varvintori und am Flussufer Humppa zu tanzen. Wir kamen der Aufforderung ebenfalls nach und trafen uns zusammen mit der finnischen Tanzgruppe an der Bühne vom Vormittag. Nach einer kurzen Einführung in den Tanz begannen alle Teilnehmer planmäßig um 20.20 Uhr Humppa zu tanzen. Es war eine Riesenstimmung. Alle Teilnehmer gratulierten sich zum Welterfolg. Ob es nun ein Weltrekord geworden war, spielte bei der Hochstimmung keine Rolle.

Am Sonntag ging für uns die Europeade 2017 nach einem ökumenischen Gottesdienst in der Domkirche, die älteste Kirche Finnlands, langsam dem Ende entgegen.

Wir verabschiedeten uns am Hotel von unseren finnischen Freunden und fuhren zum Flughafen. An der Abschlussveranstaltung konnten wir leider nicht mehr teilnehmen. Umso mehr fieberten wir aber mit den Finnen, welche an dritter Stelle an der Abschlussveranstaltung teilnahmen. Auch hier war uns die Technik wieder sehr hilfreich und wir konnten ihren Auftritt während der Fahrt zum Flughafen im Bus mit verfolgen.

Jede Europeade ist einzigartig. So war auch unser Eindruck von dieser Europeade. Neben dem traditionellen Programm haben wir landestypische Eindrücke gewonnen und waren von dem Engagement der vielen fleißigen Helfer beeindruckt.

Wir hatten tolle Tage in Finnland mit vielen unvergesslichen Eindrücken und Begegnungen. Das alles haben wir der Gastfreundschaft der Bewohner von Turku zu verdanken. Wir danken auch unserem Betreuer Janne für seine Begleitung während der Europeade.

Finnland war ein würdiges Land für die Europeade 2017.

Besonderen Dank auch an unsere finnischen Freunde, durch deren Musikbegleitung eine Teilnahme an dieser Europeade erst möglich war.